

### 121. Spruch.

(Theodor Fontane.)

1. Es kann die Ehre dieser Welt  
Dir keine Ehre geben;  
Was dich in Wahrheit hebt und hält,  
Muß in dir selber leben.
2. Wenn's deinem Innersten gebriecht  
An echten Stolzes Stütze,  
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,  
Ist all dir wenig nütze.
3. Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm  
Magst du dem Eitlen gönnen;  
Das aber sei dein Heiligtum:  
Vor dir bestehen können.

### 122. Säerspruch.

(Konrad Ferdinand Meyer.)

Bemeßt den Schritt! Bemeßt den Schwung!  
Die Erde bleibt noch lange jung!  
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.  
Die Ruh ist süß. Es hat es gut.  
Hier eins, das durch die Scholle bricht.  
Es hat es gut. Süß ist das Licht.  
Und keines fällt aus dieser Welt  
Und jedes fällt, wie's Gott gefällt.

5

### 123. Spruchverse.

(Marie von Ebner-Eschenbach.)

1.

Verständnis für jedwedes Leid,  
Erbarmen mild mit jedem Fehle;  
Daran in dieser Zeitlichkeit  
Erkennst du die erwählte Seele.

2.

Zwei Dinge lern' geduldig tragen:  
Dein eigen Leid, der andern Klagen.